

Partnerstädte heute und in Zukunft –
Ein Beitrag zu Solidarität und Vielfalt:
Berufsbildung ohne Grenzen
Als Azubi die Welt entdecken

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

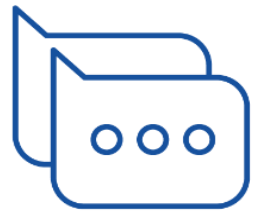


- Bundesweit 40 Beratungsstellen bei Handwerkskammern und Industrie- und Handelskammern
- betriebsnah, unabhängig und kostenlos
- Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
 - Unterstützung kleinerer und mittlerer Unternehmen bei der Organisation und Durchführung von Auslandspraktika
 - Steigerung der Auslandspraktika von Azubis
 - Steigerung der Attraktivität der dualen Ausbildung
 - Internationalisierung der Ausbildung



Die Auszubildenden der Bäckerklassen in Senigallia, Edirne und Liverpool





MobiPro EU

Sonderprogramm zur "Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa

Junge Menschen aus Lörrachs Partnerstadt Senigallia und Freiburgs Partnerstadt Padua absolvieren Ausbildungen als Bäcker*innen und Metzger*innen im Kreis Lörrach

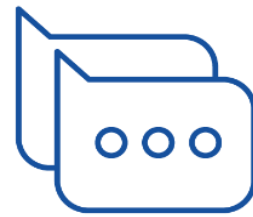


© Badische Zeitung



Sara aus Padua während ihrer Ausbildung zur Bäckerin in Lörrach und bei ihrem Auslandspraktikum auf La Gomera





Pane Nostrum 2018



Kai und Amadou backen 3 Wochen in Senigallia

Fachlehrer der Gewerbeschule Lörrach und Bäckermeister zum Austausch im Istituto Panzini und in Bäckereien in Senigallia



Freiburg und...



Azubi der Stadt Freiburg beim 6- monatigen
Praktikum in Innsbruck (Vermessungstechnikerin)



Mit Metzgern und Lehrern aus dem gesamten
Kammergebiet in Padua



4 Azubis aus Freiburger Kfz-Betrieben
verbringen 3 Wochen in Besancon



Vokabelliste von Tim und seinem französischen
Kollegen

Zu Auslandspraktikum bei uns



Berufsschüler, Auszubildende und Bildungspersonal aus

- * Foix und Besançon, Frankreich

- * Andalsnes und Hitra, Norwegen

in Freiburger und Elztäler Betrieben

Finanzielle Förderung



Lernende

Personen in nichttertiären, beruflichen Aus- und Weiterbildungsgängen, zum Beispiel:

- **Auszubildende**
- Berufsschüler und -schülerinnen
- Berufsfachschüler und -schülerinnen
- **Personen in formal geordneten Weiterbildungsgängen nach Landes- oder Bundesrecht (z.B. zum Meister/zur Meisterin, Staatlich Geprüften Techniker/Staatlich Geprüften Technikerin)**
- **Absolventinnen und Absolventen der genannten Bildungsgänge bis zwölf Monate nach Abschluss**
- Personen in der Berufsausbildungsvorbereitung, wenn der Bildungsgang auf eine sich anschließende Berufsausbildung angerechnet werden kann

Dauer des Aufenthalts: zwischen zwei Wochen und zwölf Monaten

Bildungspersonal

Personen im Bereich der Berufsbildung, zum Beispiel:

- Ausbilderinnen und Ausbilder
- Lehrkräfte
- Berufsberaterinnen und -berater
- Leiterinnen und Leiter von Ausbildungseinrichtungen
- Personen, die für die Ausbildungsplanung, Personalentwicklung und die berufliche Orientierung zuständig sind.

Dauer des Aufenthalts: zwischen zwei Tagen und zwei Monate



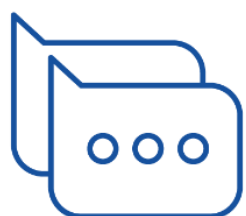
Schäfer von mehr über
Studienmöglichkeiten
in Erasmus



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



NABiBB
BILDUNG FÜR EUROPA



Bäcker leben die europäische Idee

Ausbilderreise vertieft deutsch-italienischen Austausch

Von Focaccia bis Sauerteig – Ende September waren Lehrer der Gewerbeschule Lörrach, eine Delegation der Bäckerei Pfeifle sowie Mobilitätsberater der Handwerkskammer Freiburg in Senigallia, um sich mit italienischen Kollegen auszutauschen und an gemeinsamen Ausbildungsprojekten zu planen.

Anfang September waren bereits zwei Bäckerazubis aus dem Kammergebiet Freiburg zu einem vierwöchigen Praktikum nach Senigallia aufgebrochen. Die beiden in ihren Gastbetrieben zu besuchen und Einblicke in die dortige Betriebskultur zu bekommen, war der erste Teil der Ausbilderreise. Als zweiter Programmpunkt stand die Fachschule für Bäcker, das Istituto A. Panzini, auf dem Plan. Dort gab es Gelegenheit zum fachlichen Austausch; außerdem lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Unterricht und Ausbildung in der Backstube kennen. Dritter Programmpunkt und Highlight der Reise war der Besuch auf dem Brotmarkt „Pane nostrum“, auf dem Bäcker aus ganz Italien ihre Spezialitäten backen und verkaufen. „Die Betriebe und Produkte, die auf dem Brotmarkt ausgestellt wurden, waren allein schon fast die Reise wert. Wirklich toll“, beschreibt Wolf-



Die deutschen und italienischen Teilnehmer an der Ausbilderreise waren sich einig: Die Grundlagen für ein erfolgreiches gemeinsames Netzwerk sind geschaffen.

Foto: privat

gang Pfeifle begeistert. Der Austausch in Sachen Ausbildung und Betrieb war für ihn aber die wesentliche Motivation, um an der Reise teilzunehmen: „Die Verbindung zu einem gemeinsamen Netzwerk und die Stärke, die daraus für uns als Mittelständler hervorgeht, waren mir wichtig. Außerdem erachte ich den Azubi-austausch als nachhaltige Möglichkeit zur Stärkung des Bäckerhandwerks und finde es spannend, die Lehrlingsausbildung vor Ort mitzuerleben. Die Arbeit des Istituto A. Panzini fanden wir großartig!“

Langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit

Werner Eiche, technischer Oberlehrer an der Gewerbeschule Lörrach, beschreibt die langjährige Zusammenarbeit zwischen den Schulen als von Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Für ihn ist der gegenseitige Austausch zentral und er freut sich über die gemeinsamen Pläne: „Wir wollen weiterhin versuchen, italienische Jugendliche für eine Ausbildung in Deutschland zu gewinnen und unsere Azubis für Erasmus+-Projekte zu

motivieren. Außerdem bestehen Planungen, ein betriebliches Praktikum in Deutschland im Rahmen eines PON-Projektes (Programma Operativo Nazionale, von der italienischen Regierung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert) zu verwirklichen.“

Heike Schierbaum, europäische Mobilitätsberaterin bei der Handwerkskammer Freiburg; zieht eine sehr positive Bilanz: „Die beiden Azubis Amadou Ceesay und Kai Kolacek hatten ein tolles Praktikum in Senigallia, auch dank des großen Einsatzes der dortigen Schule. Die Betriebe waren ganz begeistert von den beiden, insbesondere, weil sie wussten, was sie taten und gleich einsetzbar waren und mitgeholfen haben.“ Die Grundlagen für ein erfolgreiches gemeinsames Netzwerk sind geschaffen, darüber sind sich die Reiset Teilnehmer einig. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass zukünftig weitere Betriebe die Kooperation stärken werden.

Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg ist Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell gefördert.



Delegationsreise mit OB Horn,
60 Jahre Städtepartnerschaft Freiburg – Besançon



Jährliches Treffen der Partnerstädte in Lörrach, Frühlingsfest 2019

© Ingrid Erkens





"Die Möglichkeit sich in Europa frei bewegen zu können ist kein Geschenk, sondern muss sich jede Generation neu verdienen. Das geht am besten indem man sich auf den Weg macht."

Johannes Ullrich, Präsident Handwerkskammer Freiburg

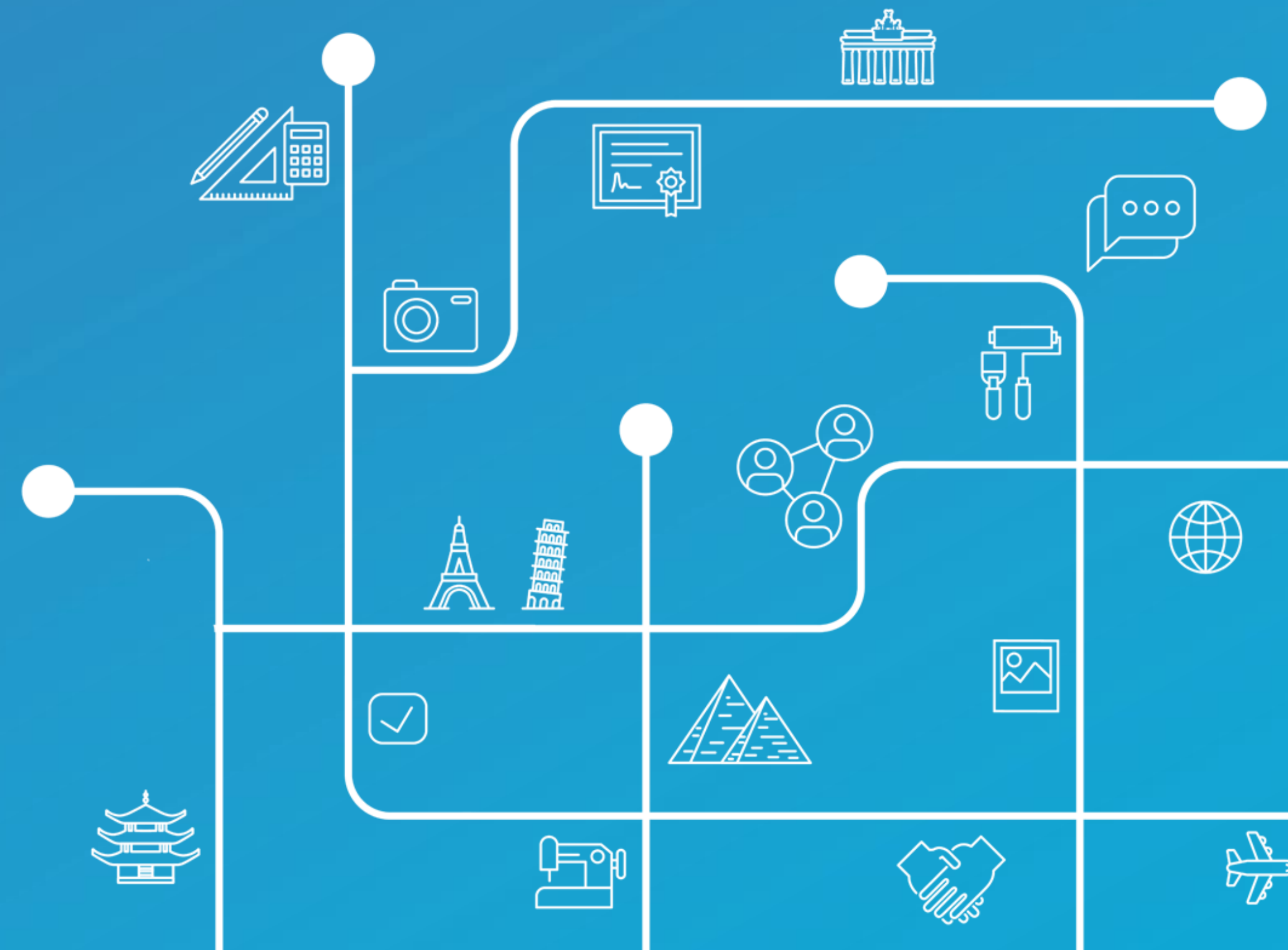
Heike Schierbaum
Mobilitätsberaterin
Handwerkskammer Freiburg

0761 21800 595

heike.schierbaum@hwk-freiburg.de

Instagram: [mobilitaetsberatung_freiburg](https://www.instagram.com/mobilitaetsberatung_freiburg)
www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum

Die Fotos wurden, soweit nicht anders gekennzeichnet zur Verfügung gestellt von:
Gewerbeschule Lörrach, Berufsbildung ohne Grenzen, Handwerkskammer Freiburg,
Teilnehmer*innen an Auslandspraktika



Die internationale Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Freiburg ist Teil der bundesweiten Initiative "Berufsbildung ohne Grenzen" und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell gefördert.